



*Billy Wai (ganz rechts) mit seiner Frau Lina bei der Graduierungsfeier 2021 in Gavuvu, Westneubritannien*

## NIE LOSGELASSEN

**PAPUA-NEUGUINEA** Billy hat es von Anfang an nicht leicht. Schon als Kind entwickelt er sich zu einem „Bikhet“ (Sturkopf). Er ist selten zu Hause, sondern meist auf den Straßen seiner Heimatstadt Bialla auf der Insel Westneubritannien unterwegs. Ein Leiter der örtlichen Kirche nimmt sich seiner an und adoptiert ihn. Doch der Segen, der dadurch in Billys Leben kommt, wird nicht sofort sichtbar. Billy wird zum Kleinkriminellen und Teil einer Gang, die immer wieder Überfälle begeht. Eines Tages wird er geschnappt und muss ins Gefängnis. Er bricht aus, flieht aufs Festland und schließt sich dort anderen Gangs an. Als sich die Lage in der Provinz etwas beruhigt, kehrt er nach Westneubritannien zurück. Ein Pastor sucht immer wieder den Kontakt zu ihm und ermutigt ihn, sich ganz auf Jesus einzulassen.

Auf einem Jugendcamp beginnt der junge Mann tatsächlich ein Leben als Christ. Doch die Freude währt nicht lange: Er kann sich einfach nicht von seiner Gang und seiner alten Identität lösen. Der Pastor bleibt an Billy dran und vermittelt ihm einen Platz an der Bibelschule in Gavuvu – vor allem, um ihn von dem schlechten Einfluss fernzuhalten. In dieser Zeit begegnet Billy erneut Jesus und folgt ihm nach. Heute ist er verheiratet, hat eine Familie und arbeitet als Jugendpastor. Gott hat ihn nie losgelassen. Besonders am Herzen liegen ihm seine alten Gang-Freunde, aber auch andere kriminelle Jugendliche. Welch ein Privileg, mit Menschen wie Billy die Zukunft der Jugend- und Gemeindearbeit gestalten zu dürfen. Können wir auch auf deine Unterstützung durch Gebete und Gaben zählen?

• Sebastian & Katharina Proß



# HOFFNUNG WEITERGEBEN

**DEUTSCHLAND** „Es war, als wäre ich in den Himmel gekommen.“ So beschreibt eine ältere Dame aus Polen ihren ersten Deutschkurs. Sie lebt schon 20 Jahre in Deutschland und kommt seit Kurzem ins Café Hope im Frankfurter Nordwesten. Sie ist so beeindruckt, dass es hier im Stadtteil junge Menschen gibt, die in ihrer Freizeit kostenlos Deutschunterricht geben. Die Geduld und Freundlichkeit der Ehrenamtlichen berührt sie sehr.



*Seit einem Jahr lebt Luca im multi-kulturellen Nordwesten von Frankfurt am Main*

## Unser Engagement in ...

**Papua-Neuguinea:** Seit 1963. Zurzeit sind 13 Missionare in der sozialmissionarischen Arbeit und in der Mitarbeiterschulung tätig.

**Deutschland:** Seit 2008 arbeitet das Team Mission & Integration unter Migranten und Geflüchteten.

**Spanien:** Seit 1996. An der Süd- und Ostküste engagieren sich aktuell elf Missionare.

### Näheres über unsere Arbeit:

[www.liebenzell.org/weltweit](http://www.liebenzell.org/weltweit)



Spendecode: 1000-31

**DEINE SPENDE KOMMT AN!** QR-Code oder Link nutzen: [www.liebenzell.org/spenden](http://www.liebenzell.org/spenden)  
Bitte vermerke den Spendecode auf der Überweisung. Vielen Dank!

Zwei Jugendliche, deren Eltern den Deutschkurs besuchen, kommen jeden Mittwoch nach dem Unterricht vorbei und bleiben eine Weile, um sich mit uns zu unterhalten. Sie brauchen den Kurs nicht, kommen aber trotzdem, weil sie uns vom Sport im Park oder Film schauen kennen. Einer von ihnen hat uns neulich als seine großen Geschwister bezeichnet.

Diese beiden Beispiele zeigen, wie segensreich und wichtig die Arbeit am Rande Frankfurts ist. Es entstehen gute Beziehungen zu Menschen aus aller Welt, die nie einen christlichen Gottesdienst besuchen würden. So kann ich ihre Geschichte verstehen und das Evangelium für sie verständlich in ihr Leben hineinsprechen.

Das ist das Ziel der Mosaikkirche, bei der ich mitarbeite, um viel über Gemeindegründung zu lernen. Ich bringe mich in ihre Projekte ein und unterrichte unter anderem Deutsch in der Anfängerklasse. Auch privat erlebe ich, wie Gott mich gebraucht. Seit Kurzem wohne ich neben einem Mann, den ich vorher nur vom Sehen kannte und der mir gegenüber sehr distanziert war. Seit wir Nachbarn sind, sprechen wir fast täglich ehrlich und offen über seine Lebenskrise und die damit verbundenen Fragen. Kürzlich haben wir gemeinsam im Koran und in der Bibel gelesen. Er sagte, er sehe, wie mein Glaube mein Leben verändere. Ich wünsche mir, dass auch er in Jesus die Freiheit und Geborgenheit findet, nach der er sich so sehnt. Betest du mit? • Luca Eichel



## GESUCHT UND GEFUNDEN

*Teil der Gemeinde und Freunde: Felix (links) und Mauri*

**SPANIEN** Gott hat unsere Gebete um mehr Mitarbeiter erhört! Kürzlich konnten wir drei neue Mitglieder in die Gemeinde aufnehmen: ein Ehepaar in unserem Alter und eine motivierte Frau, die auch Lust hat, unsere Arbeit voranzubringen. Welch großartiges Geschenk!

Wir freuen uns sehr über Mauri und seine Frau Cami sowie über Edna, denen Gott die Leidenschaft schenkt, sich für ihn einzusetzen und den Menschen in ihrem Umfeld seine Liebe weiterzugeben.

Seit einiger Zeit treffe ich, Felix, mich einmal in der Woche mit Mauri. Wir denken zusammen über unsere Gemeinde nach und beten für Freunde und Bekannte, die Jesus nicht kennen, aber auch für unsere Ehen, Familien und die Gemeinde. Nach diesen Treffen bin ich immer sehr ermutigt. Eine Aktion, die daraus hervorging, ist ein Grillabend nur für Männer. Da es in unserer Gemeinde nur vier männliche Mitglieder gibt, sehen wir Bedarf, Angebote für diese Zielgruppe zu schaffen.

Wir sind dankbar, dass Gott uns seine Initiative im Alltag sehen lässt. Gleichzeitig beten wir, dass er noch mehr Menschen begegnet und bereit macht, sich in Gottes Arbeit in Cullera einzubringen. Unterstützt du uns dabei?

• Felix & Jessica Unger

# Finanzen

im Blickpunkt

## KEINEN PLAN?

**FINANZEN** Nun überlege ich schon fast eine halbe Stunde, was ich schreiben könnte, aber es will mir einfach nichts einfallen ... Kommt dir das bekannt vor? Du willst eine Aufgabe lösen, hast aber keine Ahnung, wie?

Während ich grübele, schweifen meine Gedanken ab: Ich erinnere mich an meine Jugendzeit, in der viele Lebensfragen wie große, teilweise unlösbare Aufgaben vor mir lagen. Und dann fällt mir ein, wie erleichtert ich war, als ich erfuhr, dass Jesus einen Plan für mich hat. Mein Leben liegt in seiner Hand. Ihm kann ich mich mit all meinen offenen Fragen anvertrauen. Wow, welch eine Erleichterung!

Danke, wenn du dazu beiträgst, dass noch viele andere diese Befreiung erleben!

Herzliche Grüße vom Missionsberg



**Thomas Haid**  
Kaufmännischer Geschäftsführer

Spenden: 7,27 Mio. €\*  
Vermächtnisse: 0,39 Mio. €\*  
Noch offen: 8,64 Mio. €



Spendenbedarf 2023: 16,3 Mio. €

\*Stand vom 31. August 2023

## HIER BEWEGT SICH WAS!



**SAMBIA** Vergangenes Jahr lud ich zu meinem Geburtstag einige Frauen in ein Café ein. Zwei Themen lagen mir am Herzen: Freude und Einheit. Dazu hatte ich Bibelverse und Fragen vorbereitet. Wir sprachen über unsere Erfahrungen, Schwierigkeiten und Hoffnungen und genossen die gemeinsame Zeit.

Vor einigen Wochen ging ich mal wieder ins Café, um einer Freundin von dort etwas mitzubringen. Die Kellnerin Malama\* brachte mir das Essen. Sie fragte mich, ob ich nicht diejenige sei, die hier mal mit einer Gruppe von Frauen etwas mit Bibelversen gemacht hätte. Ich bejahte erstaunt, denn das war schon fast ein Jahr her. Dann erkundigte sie sich, in welche Kirche ich gehe. Ich gab ihr den Namen und meine Telefonnummer. Am nächsten Sonntag kam sie in den Gottesdienst. Inzwischen hat sie ihr Leben Jesus anvertraut und geht ihre ersten Schritte als Kind Gottes. Ist Gott nicht großartig? Betest du mit, dass Malama im Glauben und Vertrauen zu Gott wachsen darf? • Julia Wittmann

\*Name geändert



### Gebetsposter '23/24

Mit Bildern der Missionare und einem ansprechenden Poster mit Johannes 15,5 auf der Rückseite.

### Missionskalender '24

„Lichtblicke“ ist das Motto unseres deutsch- und englischsprachigen Kalenders.



EST. 1919  
**MONBACHTAL**  
GÄSTEHÄUSER DER  
LIEBENZELLER MISSION



Jetzt das  
**PROGRAMM 2024**  
kostenlos bestellen  
oder herunterladen:  
[www.monbachtal.de/  
jahresprogramm](http://www.monbachtal.de/jahresprogramm)

**Christliche Gästehäuser  
Monbachtal**  
Im Monbachtal 1  
75378 Bad Liebenzell  
Tel.: 07052 926-1510  
E-Mail: [info@monbachtal.de](mailto:info@monbachtal.de)

Bestellungen der Medien gerne unter [www.liebenzell.org/material](http://www.liebenzell.org/material), per E-Mail an [material@liebenzell.org](mailto:material@liebenzell.org) oder telefonisch: 07052 17-7296 (vormittags). Eine Sammelbestellung über die Gemeinde spart Portokosten. Danke!

# Mission im Fokus



Fischspende mit Geld im Bauch



Herrmanns waren zwölf Jahre mit der LM in Papua-Neuguinea



Seit 2020 lehrt und forscht Simon zum Thema Mission an der IHL. In seinem Wohnort Wilferdingen ist es ihm und seiner Familie wichtig, Gastfreundschaft zu leben und für andere ein offenes Haus zu haben

## INSPIRIERT VON FRÖHLICHER HINGABE

**DEUTSCHLAND** Es sind die kleinen Helden des Glaubens, die mich beeindruckten und inspirieren. Sie sind von Jesus begeistert und setzen sich deshalb gern für ihn und die Menschen ein. Ich denke an eine Gemeindediakonin in Papua-Neuguinea. Mit Mitte 60 lebte sie nochmals für einige Jahre in einem Buschdorf, um den Menschen die Frohe Botschaft zu bringen. Sie bekam kein Gehalt und musste für sich selbst sorgen. Das war hart, und dennoch strahlte sie Freude und Zufriedenheit aus. Oder ich erinnere mich an den Lehrer, der sich bewusst an einen Ort tief im Dschungel versetzen ließ, in dem es nur wenige Christen gab. Er brachte nicht nur Bildung, sondern baute nebenbei ehrenamtlich eine Ge-

meinde auf. Eine Frau aus einem Küstendorf fällt mir ebenfalls ein. Bei einer Spendenaktion kam sie mit einem geräucherten Fisch. Sie könne nicht viel geben, aber sie wolle wenigstens etwas beitragen. Im Bauch des Fisches war dann auch noch Geld versteckt! Ein Mann auf einer Insel hat uns einmal für eine Woche in sein großes Haus aufgenommen. Er sagte: „Gott hat es mir ermöglicht, dieses Haus zu bauen. Es gehört ihm – so wie mein ganzes Leben. Also stelle ich es ihm und denen, die es brauchen, gern zur Verfügung.“ All diese Personen eint die Freude über den Einsatz für Gott und ihre Mitmenschen. Diese Fröhlichkeit und Großzügigkeit möchte ich auf mich abfärben lassen! • **Dr. Simon Herrmann**



### Kontakt

**Liebenzeller Mission gGmbH**  
Liobastraße 17 / 75378 Bad Liebenzell  
Tel. 07052 17-0 / [info@liebenzell.org](mailto:info@liebenzell.org)  
[www.liebenzell.org](http://www.liebenzell.org)

[liebenzell.org/app](http://liebenzell.org/app)

[instagram.com/liebenzeller.mission](https://www.instagram.com/liebenzeller.mission)

[facebook.com/liebenzellermission](https://www.facebook.com/liebenzellermission)

[liebenzell.tv](https://www.youtube.com/liebenzell.tv)

### Spenden

**Liebenzeller Mission (LM)**  
Sparkasse Pforzheim Calw  
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34  
BIC: PZHSDE66XXX

LM Österreich / IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 / BIC: RVSAAT25030  
LM Schweiz + Liechtenstein / IBAN: CH51 0900 0000 2501 3846 3 /  
BIC: POFICHBEXX

Die Arbeit der Liebenzeller Mission ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Die vorgestellten Projekte sind beispielhaft für unser weltweites Engagement. Spenden kommen daher auch der gesamten Arbeit im In- und Ausland zugute und nicht ausschließlich den genannten Projekten.



### Impressum

Missionsleiter: David Jarsetz  
Redaktion: Maike Dispensieri,  
Christoph Kiess (V.i.S.d.P.)  
Redaktionsschluss: 11. Sept. 2023  
Bildnachweis: S. Proß (S. 1),  
L. Eichel, F. Unger (S. 2), J. Wittmann (S. 3), S. Herrmann,  
H. Stamm (S. 4), Illustrative  
Elemente (iStock: 123ArtistImages,  
bonchan, cienpies, eyewave,  
Maximkostenko, N-sky, pop\_jop,  
RawPhoto1, Samolevsky, sbayram,  
stockcam, ulimi, Videowok\_art,  
Ziviani)